

Post von Jeannée



MICHAEL JEANNÉE
michael.jeannée@kronenzeitung.at

Grün, grüner, grotesk!

Jedenfalls, was Wien betrifft. Also Birgit Hebein & Co. Die grünen Koalitionspartner von Michael Ludwig & Co.

Birgit Hebein & Co. möchten das auch nach dem 11. Oktober bleiben. Rot-Grün an der Donau als Alternative zu Türkis-Grün im Bund.

Aber Michael Ludwig & Co. halten sich diesbezüglich bedeckt. Da mögen Birgit Hebein & Co. noch so winseln.

Michael Ludwig & Co. wissen, weshalb sie sich bedeckt halten.

Denn: grün, grüner, grotesk in Zeiten, da uns Corona im Griff hat.

Da die Infektionszahlen steigen.

Da die Krankenhäuser sich wieder füllen.

Da zu allem Überfluss die Grippe droht und der Impfstoff dafür knapp wird.

Da ein zweiter Lockdown möglich ist.

Da die Menschen, die Wähler, das Volk, die Österreicher verzweifelt sind, Angst haben, vor dem Virus zittern, vor der Armut, der Pleite, dem Tod.

Und in Ermangelung anderer Möglichkeiten ihren Politikern vertrauen. Es bleibt uns ja nichts anderes übrig. Außer Beten.

Und dann: grün, grüner, grotesk. Die Gratiszeitung „Heute“ hat es publik gemacht. Das „Wahlprogramm“ von Hebein & Co.

Birgit Hebein & Co. fordern dringend den Ausbau von Ambulanzen.

Für die – Wiener Tauben!
Grün, grüner, grotesk.

➤ 30.000 Unterschriften für Hausapotheken ➤ Versorgung

Ärzte fordern endlich

„Weite Wege, lange Wartezeiten und immer weniger Ärzte! Während die Probleme im Gesundheitssektor seitens der Politik kleingeredet werden, sind die Mediziner nur noch sauer. Niedrige Honorare und fehlende Hausapotheken machen die Arbeit auf dem Land unattraktiv. Mit 30.000 Unterschriften fordern sie ein Umdenken.“

Das Gesundheitssystem ist ein heikles Terrain für Politiker. Kaum eine Veränderung oder gar Verschlechterung, die nicht zu einem Aufschrei führt. Für die Bür-

Foto: Reinhard Jüdt



Ertl (re.): 30.000 Unterschriften sollen Minister aufrütteln

25.000 Jobsucher weniger als im April

Leichte Zuversicht am Arbeitsmarkt

Zwar liegt die Zahl der Arbeitslosen mit 55.233 derzeit immer noch um knapp 22 Prozent über dem Wert des vergangenen Jahres. Doch ist dies der niedrigste Anstieg im Vergleich zu 2019 seit dem Ausbruch der Corona-Krise. Im April waren noch um 25.000 Menschen mehr auf Jobsuche in Niederösterreich.

„Der Sommer hat sich positiv auf den Arbeitsmarkt ausgewirkt“, diagnostiziert der dafür zuständige Landesrat Martin Eichtinger. Immerhin ist die Zahl der Menschen ohne Job gegenüber dem vergangenen Monat um weitere 7,9 Prozent gesunken. Das bedeutet: Seit dem bisherigen Höhepunkt der Krise im April geht es mit Arbeitsplätzen kontinuierlich bergauf. Allerdings macht Sven Hergovich, Leiter des AMS, auch einen be-

sorgniserregenden Trend aus: „Die Zahl der Langzeitarbeitslosen legt wieder zu.“ Maßnahmen, wie diese Entwicklung eingedämmt werden könnte, werden kommenden Montag bei einem Arbeitsmarktgipfel beraten.

Regional ist die Arbeitslosigkeit auch im September in allen Bezirken um bis zu 29 Prozent höher gewesen als vor einem Jahr. Ausgenommen im Bezirk Horn – da war sie um 9,9 Prozent geringer. Ch. Weisgram

gerinitiative „Pro Hausapotheke in Einarztgemeinden“ stehen jedenfalls die Schuldigen an der aktuellen Misere fest, und die sitzen ganz oben: „Wir sind stark von der Gesetzgebung im Bund betroffen. Ohne Hausapotheke ist der zukünftige Betrieb für Landärzte unattraktiv und nur noch kompliziert“, erklärt Sprecher Markus Lochner. Mehr als 30.000 Unterschriften wurden nun gesammelt, um ein starkes Zeichen zu setzen. Hausapotheken werden in allen Kommunen mit nur einem Hausarzt gefordert.

Beispielhaft die Situation in Schwadorf, Bezirk Bruck an der Leitha: Gemeindeärztin Claudia Ertl verlor ihren Kampf gegen die Behörden und musste ihre Hausapotheke schließen. Verbessert habe sich die Situation für

MORGEN ERWARTET SIE:



➤ Krebs verändert alles Gerade bei jungen Frauen stellt die Diagnose Brustkrebs das Leben auf den Kopf.

➤ Moderne Bauchchirurgie Schonende, neue Operationsmethoden bei Darm-, Nieren- und Prostatakrebs.

➤ Nachhaltig Fisch kaufen Schlemmen und gleichzeitig die Bestände auch für kommende Generationen sichern.

wird Problemfall

Reform

Patienten nicht: „Die Verantwortlichen haben nicht reagiert. Es gibt jetzt einfach keine pharmazeutische Nahversorgung mehr“, so Ertl. Ortschef Jürgen Maschl stimmt zu und fordert Reformen: „Wir brauchen Hausapotheken in den Gemeinden. Das sollte auch Gesundheitsminister Rudolf Anschober bedenken.“

Josef Poyer

Das ist sicher kein Kampf zwischen Ärzten und Apothekern. Hier geht es nur um die Zukunft der ländlichen Versorgung.

Claudia Ertl, Medizinerin in Schwadorf



Foto: Einsatzdokku.at

In Brand geriet gestern im Frühverkehr der Auflieger eines Sattelschleppers (o.) auf der Südautobahn im Baustellenbereich kurz vor der Abfahrt Grimmenstein. Das Feuer verschmorte Reifen (li.) und griff bereits auf Plane sowie Frachtraum über, ehe Löschtrupp eintrafen und die Flammen rasch erstickten. Dennoch bildete sich ein kilometerlanges Stau.

Foto: Einsatzdokku.at

ANZEIGE

FAIRNESS SCHMECKT ZUM HOFER PREIS

EXKLUSIV BEI HOFER

Fair HOF

„Tierwohl verbessert“-Kriterien:

- Artgerechte und gentechnikfreie Fütterung
- Tierhaltung mit deutlich mehr Platz, Tageslicht und Auslauf
- Förderung der österreichischen Landwirte
- Strenge Kontrollen durch externe Prüfstellen

Hendl bratfertig
dauerhaft erhältlich
per kg **4,99**

Feinkost-Aufschnitt

- Krakauer 160 g,
- Wiener 150 g,
- Käsewurst 120 g oder
- Haussalami 100 g

Wiener
dauerhaft erhältlich
per Packung **1,99**
1,24/1,33/1,66/1,99/100 g

Längerfrische Vollmilch
3,5 % Fett
1 l

Vollmilch
dauerhaft erhältlich
per Packung **1,15**

Da bin ich mir sicher.

hofer.at

Abgabe nur in Haushaltsmengen und solange der Vorrat reicht. Kein Flaschenpfand, inkl. sämtlicher Steuern. Alle Artikel ohne Dekoration. Die Abbildungen verstehen sich als Servier- vorschläge bzw. Symbolfotos. Bitte beachten Sie, dass vereinzelt Filialen ein abweichendes Sortiments- und Aktionsartikelangebot führen. Diese sind auf hofer.at/filialen zu finden sowie vor Ort entsprechend gekennzeichnet. Technische und optische Änderungen sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten.